

Drei Säulen von Bildungsberatung in und um Aachen

LOTSEN FÜR DIE WEITERBILDUNG

Simone Bayer

Wie kann eine flächendeckende Weiterbildungsberatung aufgebaut werden, die professionelle und ehrenamtliche Strukturen verzahnt und möglichst diejenigen Bevölkerungsgruppen in die Beratung holt, denen der Weg dorthin nicht lohnend oder zu schwierig erscheint? In der Lernenvor-Ort-Kommune StädteRegion Aachen hat das Bildungsbüro ein Drei-Säulen-Modell entwickelt, in dessen Fokus der Ausbau ortsnaher Beratungsangebote und eine neue Idee der Zielgruppenansprache stehen.

Bildungsberatung soll Menschen helfen, ihre Bildungsentscheidungen lebenslang auf einer gut informierten Basis eigenständig treffen zu können (vgl. OECD 2004, S. 19). Sie ist demzufolge immer Hilfe zur Selbsthilfe. Sie unterstützt eine eigenverantwortliche Lebensgestaltung, gesellschaftliche Teilhabe und ermöglicht den Erhalt und Ausbau der eigenen Beschäftigungsfähigkeit (vgl. PT-DLR 2011, S. 5; BMBF 2008, S. 9). Auch für einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf und im Hinblick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels ist Bildungsberatung als ortsnahes Angebot wichtig.

So zählt es auch zu den zentralen Zielen des Bundesprogramms »Lernen vor Ort« (BMBF), den Dschungel der Weiterbildungsmaßnahmen und Beratungsangebote für Bürger/innen und Anbieter transparenter zu machen, Beratungsangebote für Bildung, Beruf und Beschäftigung flächendeckend auszuweiten und die einheitliche Qualität von Bildungsberatung zu fördern. Mit der Koordination der kommunal geförderten Bildungsberatungsangebote ist in der StädteRegion Aachen das Bildungsbüro beauftragt. Es unterstützt den Auf- und Ausbau eines regionalen Bildungsnetzwerks und eines datenbasierten Bildungsmanagements

für die Gebietskörperschaft StädteRegion Aachen. Diese ist die 2009 aus den neun ehemaligen Kommunen und Gemeinden des Kreises Aachen und der Stadt Aachen als innovativer Gemeindeverband hervorgegangen. Gemeinsam mit den Bildungsverantwortlichen aller Kommunen sowie öffentlichen Partnern der Region wird das Bildungswesen gestaltet und werden Netzwerke im Sinne von Verantwortungsgemeinschaften aufgebaut (vgl. StädteRegion Aachen 2011, S. 16).

Im Fokus des vorliegenden Beitrags steht das »Drei-Säulen-Modell der Bildungsberatung«, das in der StädteRegion Aachen die Qualifizierung von Bildungsberater/innen/n, die Schulung von »BildungsberatungsLotsen« und den Kompass Bildungsberatung als begleitendes Informationsmedium umfasst. Das Modell wird vorgestellt, weil seine Umsetzung bisher vielversprechend erscheint und andere Kommunen, die sich mit der Ausgestaltung einer kommunal koordinierten Bildungsberatungslandschaft beschäftigen, Interesse an dem Konzept bekunden. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der zweiten Säule, da den Lotsen eine Schlüsselfunktion für das Erreichen bildungsferner Zielgruppen zukommt. Wie andernorts auch, stellte dies in der

StädteRegion Aachen eine besondere Herausforderung dar, wie in qualitativen Analysen der Beratungslandschaft ermittelt werden konnte.

Das Modell ist zudem zugeschnitten auf die besondere Situation eines deutlich identifizierten Stadt-Land-Gefälles. Das Oberzentrum Aachen war bereits zu Projektbeginn mit verschiedenen Angeboten und einer trägerneutralen Anlaufstelle für Bildungsberatung gut versorgt. Sie ist im Zuge des Programms »Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken« an der Volkshochschule Aachen aufgebaut worden. In den einzelnen Kommunen, die sich derzeit im Strukturwandel befinden, gab es ein geringeres und weit weniger vernetztes Beratungsangebot. Als unterversorgt in puncto Bildungsberatung stellten sich bei einer Bestandserhebung 2010 die drei Eifelkommunen Monschau, Roetgen und Simmerath heraus. Dank der Fördermittel des Bundes konnte das Bildungsbüro im Jahr 2011 jeder Kommune die Fortbildung eines Bildungsberaters/einer Bildungsberaterin ermöglichen. Träger der berufsbegleitenden Fortbildung »Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung« ist die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B. NRW). Seit Sommer 2011 konnte das Beratungsangebot auf diese Weise für einzelne Kommunen qualitativ verbessert und durch neue Beratungsangebote auch quantitativ gestärkt werden. Die zwölf so qualifizierten Berater/innen – Mitarbeiter/innen aus Volkshochschulen und Kommunen – sind die erste Säule des städteregionalen Modells.

LOTSEN: Hand in Hand mit den Bildungsberatern

Die zweite Säule bilden die »BildungsberatungsLotsen«. Sie begegnen Menschen in ihren jeweiligen Lebensräumen und verweisen Ratsuchende passgenau an Beratungsstellen. Sie stehen im direkten Umfeld verschiedenster Zielgruppen – etwas, das Bil-

dungsberater/innen in der Form nicht leisten können. Das Spektrum reicht von (sozial-)pädagogischen Fachkräften aus unterschiedlichen Beratungskontexten und sozialen Einrichtungen wie Schuldnerberatung, Frauenhäuser oder Familienzentren bis hin zu ehrenamtlich tätigen Bürger/innen. Diese Personen als Lotsen für Bildungsberatungseinrichtungen zu schulen, ist ein bundesweit innovativer Ansatz, der in der StädteRegion Aachen entwickelt wurde und in Zusammenarbeit mit der G.I.B. NRW seit Mai 2011 modellhaft erprobt wird (vgl. PT-DLR 2011, S. 7).

Bei der Entwicklung der Schulung wurde der Rat von sozialpädagogischen Fachkräften eingeholt. Es wurde erhoben, wie der momentane Kenntnisstand der angehenden Lotsen zum Thema (Weiter-)Bildung und Beratung ist und in welchen Arbeitssituationen und konkreten Tätigkeitsfeldern Bildungsfragen von Kunden und Ratsuchenden eine Rolle spielen. Im Mittelpunkt der Schulung stehen die Beschäftigung mit dem lebenslangen Lernen im Hinblick auf die eigene Klientel sowie das Reflektieren der eigenen Beratungsleistung.

Auf regionaler Ebene wirkt die Schulung am Aufbau eines tragfähigen Beratungsnetzwerks mit. Kooperationen und Verweisstrukturen zwischen unterschiedlichen Beratungseinrichtungen und verschiedenen Beratungsangeboten werden gestärkt. Über die Schulung hinaus werden alle Lotsen zu regelmäßigen Netzwerktreffen eingeladen, die in Form von Fortbildungsmodulen kostenfrei über das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen angeboten werden. Hierhin kommen auch die Bildungsberater/innen. Dauerhafter fachlicher Austausch und Anbindung an das Bildungsbüro werden dadurch sichergestellt. Schon jetzt erreichen die Bildungsberatungsangebote mehr bildungsungeübte Bürger/innen als früher. Die neue Art der Zielgruppenansprache könnte daher für ganz NRW interessant sein. Menschen, die bedingt durch ihren Alltag und ihre Lebensumstände wahrscheinlich nicht den Weg in eine

Bildungsberatungsstelle finden würden, können durch die Lotsen ermutigt und motiviert werden, qualitativ hochwertige Beratung in Anspruch zu nehmen. Gemeinsam mit dem Bildungsmonitoring der StädteRegion Aachen soll das Modell bis 2014 eine Datenbasierung erhalten. Sollte sich der Erfolg des städteregionalen Modells empirisch bestätigen lassen, wäre dies ein wichtiger Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Nachweis des Nutzens von Beratung. Über 80 Lotsen sind derzeit im Einsatz, und die Schulung wird seit Mai 2012 auch für Netzwerkpartner angeboten, um Multiplikatoren zu schulen. Die Rechte an der Schulung liegen noch in den Händen der StädteRegion Aachen, ein Transfermodell für andere Kommunen in NRW ist in Arbeit. Der »Kompass Bildungsberatung« stellt als Info-Broschüre die dritte Säule des städteregionalen Modells der Bildungsberatung dar. Den Bürger/innen dient er zur ersten Orientierung. Für Bildungsberater/innen und Lotsen ist er Nachschlagewerk und Vernetzungsstool. Der Kompass liefert detaillierte Informationen rund um Beratungsverläufe, Anlaufstellen und Ansprechpartner. Er gibt Einblick in die Vielfalt und den Ablauf von Bildungsberatung, orientiert über die eingesetzten Methoden und die Qualität von Bildung und Beratung. Er enthält Checklisten zur eigenen Qualitätsfeststellung und widmet sich Fragen der Finanzierung von Fortbildungsvorhaben. Der Kompass liegt seit Oktober 2011 gratis an öffentlichen Stellen aus und steht als Download im Internet zur Verfügung. Die StädteRegion Aachen sammelt sehr gute Erfahrungen mit den einzelnen Umsetzungsstufen des Drei-Säulen-Modells. Das Thema Bildungsberatung erfreut sich insgesamt einer größeren Transparenz und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung – zu Recht, denn Beratung ist von den Bürger/innen gewollt und in Zeiten des kontinuierlichen Wandels ein notwendiges Instrument der Begleitung und der Prävention in einer Kommune.

Kompass Bildungsberatung und Informationsflyer zur Schulung der BildungsberatungsLotsen unter



www.staedtereion-aachen.de/bildungs-buero

Literatur

BMBF (2008): Stand der Anerkennung non-formalen und informellen Lernens in Deutschland. URL: www.oecd.org/dataoecd/3/51/41679629.pdf (Stand: 24.09.2012)

OECD (2004): Career Guidance and Public Policy – Bringing The Gap. URL: www.oecd.org/education/educationeconomyandsociety/34050171.pdf (Stand: 28.09.2012)

Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) (2011): Werkstattbericht Bildungsberatung. vor Ort – Magazin des Programms »Lernen vor Ort«. Bonn

StädteRegion Aachen (2011): Zukunftsprogramm StädteRegion Aachen, Fortschreibung 2011. Aachen

Abstract

Im Rahmen des Bundesprogramms »Lernen vor Ort« übernimmt das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen Aufgaben der kommunalen Koordination von Bildungsberatung in den zehn Kommunen der StädteRegion Aachen. Das hier vorgestellte Drei-Säulen-Modell umfasst die Qualifizierung von Bildungsberater/innen, die Schulung von »BildungsberatungsLotsen« und den Kompass Bildungsberatung als begleitendes Informationsmedium. Ziel des Konzepts ist neben der verbesserten Transparenz über öffentlich zugängliche Bildungsberatungsangebote das Erreichen bildungsungeübter Zielgruppen. Hierfür haben die Lotsen eine Schlüsselfunktion.



Die Soziologin Simone Bayer (M.A.) ist Mitarbeiterin im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen.

Kontakt: Simone.Bayer@staedtereion-aachen.de